

[15]69 März 16.

B

SCHREIBEN DER IN BADEN VERSAMMELTEN [TAGSATZUNGSGESANDTEN DER]
XIII ORTE AN WOLFGANG, [HERZOG VON] PFALZ [-ZWEIBRUEK-
KEN]

EA IV 2, 419 1

Wie sie vernommen, habe er Truppen angeworben und wolle nun "ein
annsächenlichen huffen rütter unnd füssknecht Jnn Franckrych ... führen unnd
Jren durchzug durch Elsass unnd Sungöw [Sundgöw]" nehmen.¹ Dabei aber
solle auch eidg. Territorium betreten werden.

Sie möchten ihn daher bitten, die Landschaft von Basel und die
andern eidg. Orte, die an das Oberelsass oder den Sundgau an-
grenzten, vor Schaden zu bewahren und, damit deren Land nicht
"verhergt unnd verderpt" werde, ihr Gebiet gar nicht erst zu be-
treten. Bei dieser Gelegenheit möchten sie ihm nicht verhehlen,
dass sie untereinander alle durch gegenseitige Bündnisse ver-
pflichtet seien, das Territorium jedes einzelnen ihrer Mitver-
bündeten zu schützen und zu schirmen. Des weitern ersuche man
ihn - bezögen sie doch ihr "spyss unnd tranck" zu einem guten Teil
aus diesen Landen -, das Oberelsass und den Sundgau, welche bei-
de mittels der Erbeinung gleichfalls mit ihnen verbündet seien,
zu verschonen. Komme er diesem ihrem Begehren nach, wüssten sie
sich ihm stets zu Dank verpflichtet.

1) Der Herzog war der Anführer der gegen König Karl IX. rebellierenden Auf-
ständischen.

Kopie
AH 33, 140

[1597]

A

DARLEGUNGEN¹ VON HILARIUS VON HORNSTEIN, ABGESANDTER GRAF KARLS
II. VON HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN, UEBER DEN VER-
LAUF DER STREITIGKEITEN UM MERISHAUSEN

Steinegger/Merishausen 69

Zu Beginn des vorliegenden Dokuments legt Hornstein, der Abge-
sandte Graf Karls II. von Hohenzollern-Sigmaringen etc., den [XII]